

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Patienten mit kolorektalem Karzinom

Hintergrund

Das kolorektale Karzinom gilt weltweit als die dritthäufigste Krebserkrankung mit über 1,8 Millionen neuen Fällen im Jahr. Es ist außerdem die zweithäufigste durch Krebs bedingte Todesursache (Bray et al., 2018). Die Forschung zur Prävention und Therapie dieser Erkrankung hat daher eine hohe gesellschaftliche Bedeutung. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leistet die ColoCare Studie, die an sechs Standorten in den USA sowie an der Universität Heidelberg durchgeführt wird. Sie ist die einzige Kohortenstudie zu kolorektalem Krebs, welche über mehrere Zeitpunkte bis zu 5 Jahre nach der Erstdiagnose standardisierte Informationen über die Patienten sammelt. Neben den klinischen Daten werden regelmäßig multiple Risikofaktoren erhoben und biologische Proben gewonnen. Bislang konnten bereits mehr als 3.000 Patienten in die Studie eingeschlossen werden (Huntsman Cancer Institute, 2020).

Mein Forschungsprojekt

Während meines Aufenthaltes in Salt Lake City werde ich an einem Projekt arbeiten, welches die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Patienten mit kolorektalem Karzinom untersucht. Hierzu wurde bereits im Sommer 2020 ein erster spezifischer Fragebogen entwickelt und an die Patienten versendet. Zur Verlaufsbeschreibung erfolgt in Kürze eine zweite, noch detailreichere Erhebung. Die Effekte der Pandemie auf die Patienten werden auf verschiedenen Dimensionen, z.B. finanziell oder hinsichtlich der medizinischen Versorgung, abgefragt. Erfasst werden außerdem die klassischen Faktoren des gesundheitlichen Risikoverhaltens wie sportliche Betätigung, Ernährung und Substanzgebrauch. Bei der Auswertung werde ich auf Grund meines vorherigen Psychologiestudiums einen Fokus auf die psychischen Parameter legen. Darunter fallen beispielsweise der wahrgenommene Stress, die Schlafqualität, Depressionen, Ängste, der Umgang mit der Erkrankung und die soziale Unterstützung.

Elena Aßmann

Nach Abschluss des Bachelors in Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München begann ich zusätzlich zum Masterstudium in Psychologie noch Humanmedizin an der Technischen Universität München zu studieren. Ich freue mich sehr darauf, meine Kompetenzen in einem interdisziplinären und internationalen Team ausbauen zu dürfen und viele Erfahrungen zu sammeln. Herzlichen Dank an die Stiftung LebensBlicke!



Referenzen

- Bray, F., Ferlay, J., Soerjomataram, I., Siegel, R. L., Torre, L. A., & Jemal, A. (2018). Global cancer statistics 2018: GLOBOCAN estimates of incidence and mortality worldwide for 36 cancers in 185 countries. *CA: A Cancer Journal for Clinicians*, 68(6), 394-424.
- Huntsman Cancer Institute (2020). *ColoCare Study*. University of Utah. <https://uofuhealth.utah.edu/huntsman/labs/ulrich/research/colocare-study.php>